

KURZ NOTIERT

Training für den Beckenboden

Halver. Der Kneipp-Verein bietet ab Donnerstag, 8. Oktober, einen neuen Kursus „Beckenboden-Training und Entspannung“ an. Der Kurs wird von Heike Zilles geleitet und findet achtmal donnerstags von 18 bis 19 Uhr in der Gymnastikhalle der Lindenhofschule statt. Die Teilnahme kostet 19,20 Euro für Mitglieder des Kneipp-Vereins und 38,40 Euro für Nicht-Mitglieder. Anmeldungen sind möglich bei Heike Zilles, ☎ (0 23 53) 946 99 75.

Georgs-Bücher-Café eine Stunde länger

Oberbrügge. Die katholische Filialgemeinde St. Georg Oberbrügge lädt für Mittwoch, 28. September, zum nächsten Georgs-Bücher-Café ein. Für noch mehr Service haben die Organisatoren die Öffnungszeiten nach den Sommerferien um eine Stunde verlängert: von 14 bis 18 Uhr können Leseratten nun im Pfarrheim am Burgweg nach ihrem Lieblingsbuch Ausschau halten.

Gospelworkshop mit Hanjo Gäbler

Halver/Kierspe. Der Gospelchor „ALIVE“ aus Kierspe lädt für den 23. bis 25. September zu einem Gospelworkshop mit Hanjo Gäbler ins Gemeindehaus der Johanneskirche in Meinerzhagen ein. Der Hamburger Hanjo Gäbler ist Produzent, Songwriter, Chorleiter, Pianist, Hammondorganist und Bandleader und kommt auf Einladung des Kiersper Chores zum zweiten Mal ins Sauerland. Der Workshop geht über drei Tage und ist offen für Jedermann. Es wird die spezielle, Gospelchor typische Gesangstechnik vermittelt. Außerdem geht es um richtige Atmung, Ausstrahlung und auch das Textverständnis ist wichtig. Während des Workshops wird ein kleines Konzertrepertoire einstudiert, das zum Abschluss der Veranstaltung in einem großen Abschlusskonzert aufgeführt wird. Dabei werden dann die neu erlernten Lieder allen Verwandten, Freunden und Gospelinteressierten vorgestellt. Musikalische Vorkenntnisse sind zur Teilnahme nicht erforderlich. Es können alle mitmachen, die schon immer gerne in einem Chor singen wollten. Infos bei Marko Reppel, ☎ (0 23 59) 29 69 61, oder im Internet auf der Seite www.alive-gospelchor.de.

RAT & HILFE

Stadtwerke: Störungsdienst (Wasserversorgung, Straßenbeleuchtung), ☎ (0 23 53) 9 18 50, eMail [stadtwerke-halver.de](mailto:mailto:stadtwerke-halver.de)

Notruf für Gehörlose: ☎ (0 23 51) 69 68

Beratungsstelle für Eltern, Kinder, Jugendliche: 8 - 12 + 13 - 17 Uhr, Oststraße 22, Meinerzhagen, ☎ (0 23 54) 58 33, im Internet unter der Adresse www.find-your-way.de

Märkisches Kinderschutzzentrum: 9 - 13 Uhr, ☎ (0 23 51) 46 39 15; Kinderklinik Lüdenscheid Giftnotruf: ☎ (02 28) 287 32 11; Elterntelefon des Kinderschutzbundes: 17 - 21 Uhr, ☎ (08 00) 11 10 550

Numer gegen Kummer: 15 - 19 Uhr, ☎ (08 00) 11 10 333 (Kinder-Sorgentelefon)

Telefon-Seelsorge: ☎ (08 00) 11 10 111 (24 Stunden)

Verbraucherberatung MK: 9 - 13 + 14 - 17.30 Uhr, Altenaer Straße 5 in Lüdenscheid, ☎ (0 23 51) 2 71 97

Hilfe bei Depressionen: eMail an info-depression@wkp-lwl.org

Verlustmeldungen: ec-Karte: ☎ (0 18 05) 02 10 21; Kreditkarte: ☎ (069) 7 93 30

Bürger- und Servicecenter des Landes NRW: ☎ (0 18 03) 100 110 (kostenlos)

Arbeitsgemeinschaft sammelte Geld – 115 Halveraner beteiligten sich an der Suche nach dem dicksten Baum

Schüler greifen selbst zur Schaufel

Ursula Dettlaff

Halver. Der Anfang war gemacht. Noch war sie zwar recht überschaubar, die Gruppe der Baum-Lobbyisten. Doch selbstbewusst nahmen sie sich heraus, die Stadt an ihrem Slogan zu messen: „Halver – die Stadt im Grünen“.

Da schien es nur konsequent, den damaligen Bürgermeister Rainer Filling zum Gespräch einzuladen. Schnell bekamen sie den Eindruck: „Allen möglichen Interessengrup-

Serie
WR Baumverein

pen wird es zu einfach gemacht, Bäume für Bauvorhaben zu fällen.“ Filling informierte die Schüler darüber, dass vor 20 Jahren schon einmal eine Baumschutzsatzung vom Rat abgelehnt wurde. Brigitta Helfrich und Schulleiter Heribert Müller gaben zu bedenken, dass zu enge Satzungen auch notwendige Baumaßnahmen verhinderten. Die Schüler stellten am Ende der Diskussionsrunde klar: „Wir wollen nicht alles verhindern, aber das Baumfällen soll schwieriger werden.“ Mitte Juni wurden die Gewinner des Wettbewerbes um Halvers dicksten Baum ermittelt. 115 Halveraner machten dabei mit. Ihre Favoriten waren 38 Eschen, Eichen, Linden, Blutbuchen und Ahornbäume. In einer Höhe von etwa einem Meter legten die Juroren das Maßband an. Gewinner war die damals etwa

Die Folgen

- Teil 1: Die Entstehung
- Teil 2: Der dickste Baum in Halver
- Teil 3: Interview mit Brigitta Helfrich
- Teil 4: Exkursionen und Veranstaltungen



Im November 2008 griffen Schüler bei einer Pflanzaktion des Baumvereins selbst zur Schaufel.

WR-Foto: Dirk Maximowitz

130 Jahre alte Esche vor dem Haus von Wilhelm Schulte in Lingen. Der Umfang belief sich auf stattliche 5,50 Meter.

»Das Baumfällen soll künftig schwieriger werden.«

Über den Zweitplatzierten musste das Los entscheiden, weil das Maßband insgesamt achtmal 5,25 Meter anzeigte. „Gewinner“ war schließlich eine Eiche in Niederlangenscheid, die Hendrik Pulvermacher vorgeschlagen hatte.

Eine mit 5,13 Metern Umfang ebenfalls richtig dicke Eiche steht in Schlachtenrade. Sie ist Heiner Wietheges „dickster Baum“. Mit Aktionen wie dieser gelang es der Schülergruppe, für ihr Anliegen zu werben.

Weiter auf dem Weg der politischen Bemühungen wandte sich die Gruppe Ende Juni auch an den damaligen Stadtdirektor Hans-Jürgen Kammenhuber. Das Gastgeschenk: eine drei Jahre alte, 30 Zentimeter hohe Buche. Kammenhuber informierte die Baumschutzgruppe darüber, dass der Umweltausschuss berät, bevor ein Baum auf einem städtischen Grundstück gefällt werde. Wo sie nicht verhindert werden könne, erfolge eine Ersatzpflanzung oder -zahlung. Nicht jeder Baum sei schützenswert, meinte der Verwaltungschef. Notwendig sei zunächst eine Bestandsaufnahme, die über eine Arbeitsbeschaffungsmaßnahme finanziert wurde. Dennoch bestand Übereinstimmung hinsichtlich der Schaffung einer Baumschutzsatzung. Nur sie ermöglicht der Stadt eine Einflussnahme bei Privatgrundstücken. Die Schüler kündigten in dem Gespräch an, sie woll-

ten Geld sammeln für einen Baum auf dem Berliner Platz. Zu diesem Zeitpunkt sah es so aus, als könnte sich der Stadtrat auf eine Baumschutzsatzung einigen. Doch das misslang. „Die Schüler setzten sich dafür ein, dass nicht immer

»Es hat sich bestätigt, dass ihr Engagement gut war.«

mehr schöne, alte nützliche Bäume gefällt werden“, sagte Filling vor wenigen Tagen im WR-Gespräch. „Es hat sich bestätigt, dass ihr Engagement gut war“, setzte er hinzu. „Die Schüler haben es geschafft, mich ins Boot zu holen“, erklärte er weiter. Rainer Filling gehört heute ebenso wie Hans-Jürgen Kammenhuber zu den etwa 60 Vereinsmitgliedern.

INFO

Neuer Kalender

- Auch für 2012 gibt der Baumverein wieder einen Jahreskalender heraus.
- Er trägt den Titel „Natur – ganz nah“ und enthält für jeden Monat ein sehr schönes Naturfoto.
- Er kostet zehn Euro und kann im Internet bestellt werden (www.baumverein.de).

AFG-Schüler überreichen gut die Hälfte des Erlöses ihres Sommerferien-Spendenwandertages an Sahelzonenverein

5000 erwanderte Euro für Schulbau in Mali

Marcel Dörder

Halver. Rund 700 Schüler nahmen vor den Sommerferien am Spendenwandertag des Anne-Frank-Gymnasiums teil. Im Vorfeld hatten sich alle Schüler Sponsoren gesucht, die eine bestimmte Summe für jeden Kilometer zahlten. Der Betrag schwankte zwischen zehn Cent für einen Kilometer bis hin zu zehn Euro. Insgesamt „erwanderten“ die Schüler rund 11 000 Euro, von denen nun 5000 Euro an den Sahelzonenverein gehen. Françoise Eckern, Vorsitzende des Vereins, freute sich

sehr über diese Spende. Zuletzt hatte der Verein in den Jahren 1992, 1993 und 2004 von Spenden des AFG profitiert. Eckern erklärte in kleiner Runde mit Direktor Paul Meurer, Markus Turck vom AFG-Freundeskreis, Lehrer Peter Höller und den beiden Schülerinnen Tarmar Sünder und Jennifer Scholz, wofür das Geld verwendet wird.

Zuerst müsse der Verein einen Antrag beim Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung stellen, damit der Betrag aufgestockt wird. Nur so lohne es sich, ein Projekt zu



Der Freundeskreis des AFG spendete 5000 Euro an den Verein Sahelzone in Schalksmühle. Foto: Marcel Dörder

beginnen. So sollen z.B. aus den 5000 Euro vom AFG 20 000 Euro werden. Damit sollen die Grundstücke der

zehn bestehenden Schulen in Mali, die unter anderem durch die Hilfe des AFG gebaut wurden, bepflanzt werden, um den

Schülern ein besseres Lernklima bieten zu können. Als nächstes größeres Projekt soll 2012 eine weitere Grundschule gebaut werden.

Eckern beklagte, dass es in Mali noch keine weiterführenden Schulen, etwa Berufsschulen, gibt. Das liege daran, dass diese nicht vom Staat gefördert werden. So versucht der Verein, privat möglichst viel Geld zu sammeln, um künftig eventuell auch eine Berufsschule errichten zu können. „Weil für eine Schule mindestens 45 000 Euro benötigt werden, ist das kein Kinderspiel, aber wir geben nicht auf.“

IM NOTFALL

Ärzte

Allgemeiner Notdienst: ☎ (01 80) 504 41 00

Zahnarzt: ☎ (0 23 51) 22 99 6 (Anrufbeantworter mit Ansage des aktuellen Notdienstes)

Augenarzt: ☎ (0 18 03) 93 80 00 (zentrale Ansage des aktuellen Notdienstes)

Apotheken

Halver, Schalksmühle, Kierspe und Meinerzhagen: Apotheke am Grünwald, Wehberger Straße 4, Lüdenscheid.

Notrufe

Polizei: ☎ 110

Feuer, Unfall, Rettungsdienst: ☎ 112

Krankentransport: ☎ (0 23 51) 19 222

Erotische Märchen aus Flandern

Halver. Drei historische Märchen aus eigener Feder präsentiert Rudolf Sparing am Freitag, 23. September, im Kreativhaus Schüreihofen. Bereits vor zwei Jahren hatte er eigene Geschichten aus Italien unter dem Titel „Die Erfindung der Tortellini“ dargeboten, erst in Schüreihofen und danach in der ehemaligen „Tanke“. Jetzt geht es nach Flandern, wo der Autor erotische Begebenheiten aufgespürt, historisch nachgearbeitet und – weil es eben Märchen sind – mit einer gehörigen Zutat von Erfindung gewürzt hat. Dabei wird der Zuhörer entführt an die Schelde bei Antwerpen, in den alten Beginenhof von Lier und in das mondäne Nordseebad Ostende. Die Lesung ist begleitet von einer Bilderschau, mit der Flandern als Kultur- und Erlebnisraum dargestellt wird. Rudolf Sparing rezipiert selbst im Wechsel mit der Lüdenscheider Schauspielerin Ruth Schimanski, die damit erstmals in Halver auftritt. Die Veranstaltung beginnt um 19 Uhr im Grünen Salon des Kreativhauses. Davor besteht die Möglichkeit, an einem Buffet teilzunehmen. Anmeldungen sind möglich unter ☎ (0 23 53) 31 66.

Musik erfüllt die Welt in Oberbrügge

Oberbrügge. Der MGV Oberbrügge-Ehringhausen veranstaltet am Sonntag, 9. Oktober, ein Chorkonzert im Oberbrügger Bürgerhaus. Das Motto der Veranstaltung lautet „Musik erfüllt die Welt“. Das Konzert beginnt um 15 Uhr. Mitwirkende sind neben dem MGV Oberbrügge-Ehringhausen der Gospelchor „The Albert Singers“ und der MGV Neheim. Im Eintrittspreis von zehn Euro sind die Kosten für Kaffee und Kuchen enthalten. Aller Halveraner sind herzlich zu diesem Chorkonzert willkommen.

IMPRESSUM

HALVER UND SCHALKSMÜHLE

Regionalredaktion Märkischer Kreis (Newsdesk): Ralf Münstermann (Leitung), Ronald Pfaff (Stellvertreter), Kreissport: Lutz Großmann.

Adresse: Sauerland-Center, Sauerfelder Straße 2, 58511 Lüdenscheid.

Lokalredaktion: Wolfgang Teipel.

Adresse der Lokalredaktion Halver: Frankfurter Straße 2, 58553 Halver.

Druck: Druck- und Verlagszentrum Hagen

Abbestellungen sind nur zum Quartalsende möglich. Die Abbestellung ist schriftlich bis zum 5. des letzten Quartalsmonats an die Geschäftsstelle zu richten.

Bei Nichtlieferung im Falle höherer Gewalt, bei Störungen des Betriebsfriedens, Arbeitskämpfe (Streik, Aussperrung) bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag.

Regionalredaktion Märkischer Kreis (Newsdesk): (02351) 1063-30

Telefax: (02351) 1063-68

E-Mail: mk.newsdesk@westfaelische-rundschau.de

Kreissport: (02351) 1063-20

Telefax: (02351) 1063-68

E-Mail: mk.sport@westfaelische-rundschau.de

Lokalredaktion: Telefon (02353) 307-400

Telefax (02353) 307-411

E-Mail: Redaktion@westfaelische-rundschau.de

Geschäftsanzeigen: Halver Straße 18, 58515 Lüdenscheid

Tel.: (02351) 36 27-0

Fax: (02351) 36 27-27

E-Mail: anzeigen.luedenscheid@westfaelische-rundschau.de

Leserservice

Zustellung, Buchbestellung, Adressenänderung

Telefon: 01802 404076*

Sie erreichen uns mo. bis fr. 6 - 20 Uhr, sa. 9 - 14 Uhr, so. 15 - 20 Uhr

Telefax: 01802 404086*

E-Mail: leserservice@westfaelische-rundschau.de

Anzeigen aufgeben: www.online-aufgeben.de

Telefon: 01802 404036*

Sie erreichen uns mo. bis fr. 7.30 - 18 Uhr

E-Mail: siehe Impressum

*6 Cent pro Anruf aus dem dt. Festnetz, Mobilfunktarif max. 42 Ct./Min.